

Notfunkrunde des DARC

Nr. 51 am Freitag dem 7. Dezember 2012

Leitstation für Vorlog und Bestätigungsverkehr:

DAØEC, OP: Mike, DJ9OZ, QTH Berlin (JO62NK); 100 (bis 500) Watt; Ant.: 80m Loop
Rundspruchstation:

DFØFU, OP: Emil, DK4FB, QTH Lauterbach/Hessen (JO40PP); 100W; Ant: Trap-Dipol

Werte Notfunkfreunde!

Willkommen zum Notfunkrundspruch des DARC

Es sind folgende Kurzinformationen vorgesehen:

1. Allgemeine Gefahrenlage in Deutschland
2. Bericht vom Referat „Not- und Katastrophenfunk“
3. Termine
4. Kurzberichte aus den Distrikten
5. Information aus dem Ausland

Anschließend folgt der Bestätigungsverkehr

Um den Notfunk wieder etwas mehr in das Bewusstsein der Funkamateure zu rücken, findet regelmäßig eine Notfunkrunde statt.

Wir laden alle Interessierten ein

**jeden ersten Freitag im Monat
ab 17:00 Uhr UTC mit Vorlog ab 16:30 Uhr UTC
auf 3.643 kHz (+/- QRM)**

Ablauf:

16:30 h bis 17:00 h Vorlog durch die Leitstation

Ab 17:00 h Kurzinformation von der Leitstation
Anschließend Bestätigung in der Reihenfolge der Anmeldung
mit Angabe von

"RS, Standort (Locator), Sendeleistung und Antenne"

**Dieser Rundspruch kann auch auf der Homepage des DARC im Bereich Notfunkreferat
<<http://www.darc.de/referate/notfunk/rundspruch/>> nachgelesen werden.**

**Komplizierte Linkadressen werden nicht im Rundspruch verlesen und können auf der
Notfunkseite im Text nachgelesen werden.**

Allgemeine Gefahrenlage

Der Deutsche Wetterdienst warnt vor 3 – 10 cm Schneefall (im Bergland bis 15 cm) und Schneeverwehungen im Westen und Südwesten Deutschlands. Besonders im Schwarzwald sind kräftiger Schneefall und Windböen bis Stärke 8 Bft. zu erwarten; im Westen und an der Nordseeküste Windgeschwindigkeiten bis 60/70 km/h.

Aus dem Referat „Not- und Katastrophenfunk“ des DARC

Allen Notfunkern und Zuhörern wünschen Peter, DK6PW, und Mike, DJ9OZ, eine geruhsame Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr. Besonders möchten wir uns bei allen Aktiven für die großartige Arbeit bei der Vorbereitung auf Ernstfälle bedanken. Neben Treffen zum Erfahrungsaustausch und Schulungen wurden im abgelaufenen Jahr eine Vielzahl von Übungen in den verschiedenen Distrikten abgehalten, neue Distrikte des DARC sind zum Notfunk hinzugekommen durch die Ernennung von Notfunkbeauftragten; grenzübergreifende Aktionen mit Nachbarländern wurden vertieft und neu begonnen. Das meiste ist auf lokaler und regionaler Ebene mit Unterstützung durch das Referat entstanden. Dafür möchten wir allen Beteiligten unsere Anerkennung und Dank aussprechen.

Mitgliederversammlung

Über die Mitgliederversammlung insgesamt wird im DL-Rundspruch und der CQ-DL berichtet. Wichtig ist, dass die Arbeit des Notfunkreferats weiterhin gesichert ist. Auf der HamRadio werden wir diesmal weiter integriert in den DARC-Stand vertreten sein, eine Tagung der Distrikts-Notfunkreferenten wird es in etwas anderer Form auch wieder geben. Über Einzelheiten werden die Distrikts-Referenten direkt informiert.

PACTOR-Netz

Die vier Bayrischen Distrikte planen den Aufbau eines PACTOR-Netzes als Rückfallebene für den Emailverkehr untereinander bzw. als Unterstützung für die BOS. Vom Hersteller der PACTOR-Modems (Fa. SCS) gibt es eine Zusage zur Unterstützung dieser Aktion. Damit eine Sammelbestellung möglich wird, bittet das Referat um Meldung von anderen Distrikten oder Ortsverbänden, die sich an dem Netz beteiligen möchten. Infos bitte an den Notfunkreferenten über <DJ9OZ(at)darf.de>.

Termine

für die nächsten zwei Monate liegen keine Terminmeldungen vor.

Kurzberichte aus den Distrikten

Distrikt C (Oberbayern)

Stromausfall in München am 15.11.2012

Der 1-2 stündige Stromausfall in München führte zu Verkehrschaos und weitgehendem Ausfall der Telekommunikation.

Vom Stromausfall **n i c h t** betroffen waren die Amateurfunkumsetzer im Münchner **Norden** da diese Stadtteile weiterhin versorgt wurden.

Der Betreiber des Standorts Olympiaturm, OM Walter DC5SL berichtet, dass die dort betriebenen Relais DB0EL und DB0TVM über eine 1400 W-USV abgesichert werden und bei Bedarf binnen 15 Sek. durch die Netzersatzanlage des Turms mitversorgt sind. Details zu den Amateurfunkumsetzern im Münchner **Süden** liegen uns nicht vor. Insgesamt war die Versorgung der Amateurfunkstellen im gesamten Stadtgebiet durch die Umsetzer ausreichend. Zudem waren noch zahlreiche Relaisstationen aus dem Umland und auf den nahen Bergen erreichbar. Das Mobilfunknetz, Festnetztelefone, Mobilfunkbasisstationen die mit Strom betrieben werden, hatten erhebliche Nutzungsausfälle, in deren Folge

Straßenverkehr und Verkehrsbetriebe erhebliche Störungen zu bewältigen hatten.
Karl, DL5MBU, Notfunkreferent Distrikt C

Distrikt G (Köln-Aachen)

Radiobeitrag über Amateurfunk

Wie schon im Deutschland-Rundspruch 45/2012 gemeldet wurde, hat die Journalistin Julia Batist einen Radiobeitrag unter dem Titel "Einmal Ionosphäre und zurück" über den Amateurfunk erstellt.

Dieser wurde am 20.10.2012 mit Unterstützung des Ortsverbandes Leverkusen G11 aufgenommen. In einem Interviewbeitrag wird dabei auch auf die Unterstützung und Hilfe durch Funkamateure bei Notfällen hingewiesen.

Die Sendung, die am 05.11.2012 ausgestrahlt wurde, ist als Audiostream über die Webseite <<http://tinyurl.com/c2x2mof>> von DRadio Wissen abrufbar.

Roland, DC2LW, Notfunkreferent Distrikt G

Distrikt M (Schleswig-Holstein)

Neuer Notfunkreferent

Im Distrikt Schleswig-Holstein gibt es seit Kurzem einen eigenen Notfunkreferenten. Der Distriktvorsitzende Hilmar Buttler, DJ6EU, der den Notfunk im Distrikt M bisher in Personalunion wahrgenommen hat, hat Herbert Neumann, DG5LN, für diese Aufgabe gewinnen können. Herbert ist auch OVV des OV Eidertal, M30. Herzlich willkommen im Kreis der Notfunk-Beauftragten und –Referenten.

Distrikt N (Westfalen-Nord)

Notfunkübung der Funkamateure im Distrikt N

Einmal im Jahr geht es in Sachen Notfunk im Distrikt N so richtig rund.

Am Samstag den 24 November 2012 von 15-16 Uhr MEZ war eine Notfunkübung angesetzt. Die angenehme Lage sollte eine Hochwassersituation im nördlichen Westfalen und dem Münsterland sein. Die Ortsverbände bekamen im Vorfeld die Aufgabe, sich selbstständig ein Gewässer in ihrem Areal zu suchen und von dort die Wasserstandssituation zu melden. Die Wasserstandmeldungen mit GPS Koordinaten, Ort und Gewässername sollten dann zur Clubstation des Notfunkreferates des Distriktes N, DF0N gesendet werden. Als Meldeweg sollte die Frequenz 7.120 kHz und das weit reichende Relais DB0UG auf 70cm genutzt werden. Holger, DG4YGO übernahm die UKW Frequenz und Werner, DF8XO die Aufgabe auf 40 Meter. Ab 15 Uhr war auf beiden Frequenzen durchgängig Meldeverkehr. In der Übungsstunde wurden die Pegel von 48 Meldepunkten an Gewässern zwischen Gronau an der holländischen Grenze und der Grenze zu Hessen, sowie zwischen Minden und Recklinghausen gemeldet. 12 Ortsverbände hatten ihre Notfunkgruppen aktiviert. Einige Ortsverbände nutzten ihre Clubheime als Meldepunkt und übermittelten die lokalen UKW Meldungen über 40 Meter an DF0N in Bielefeld. Das 40m Band erwies sich zu dieser Tageszeit als gute Möglichkeit, die Meldungen aus einem Umkreis von 100 km zu übermitteln.

Die Übung war ein voller Erfolg, der Notfunkgedanke setzt sich in den Ortsverbänden immer mehr durch. Mit dieser Übung wollten wir deutlich machen, dass wir mit unseren vorhandenen Mitteln und ohne besondere Schulungen in der Lage sind, im Katastrophenfall Hilfe zu leisten. Natürlich hat so eine Übung auch einen Lerneffekt, aus den kleinen Pannen ziehen wir die Lehren für die Zukunft. Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Teilnehmern der Übung herzlich bedanken. Wir denken schon über eine weitere Übung im Jahr 2013 nach.

Werner, DF8XO, Notfunkreferent Distrikt N

Distrikt Q (Saarland)

Am 1. Dezember 2012 fand in Thionville, Frankreich eine Besprechung zwischen dem Saarländischen Notfunk-Referenten Dieter, DK4XW, Vertretern der französischen Notfunkorganisation FNRASEC, Marc, F8BNN, und Jacky, F6AGA, sowie Notfunkvertretern aus Belgien Jean-Pierre, ON3LX, und Luxemburg, Paul, LX1HP, und Joel, LX1ER statt. Ziel

des Treffens waren Überlegungen zu einer länderübergreifenden Notfunkgruppe für die Grenzregion. Dieses erste Gespräch verlief sehr erfolgversprechend und das nächste Treffen ist für Anfang 2013 schon vereinbart worden. Eine ähnliche Zusammenarbeit soll im Bereich Elsass – Schweiz – Baden entstehen.

Information aus dem Ausland

Region 1

Südafrika

Die südafrikanische Notfunkorganisation HAMNET hat ihre Beteiligung an einer grenzüberschreitenden Such- und Rettungs-Aktion nach einem vermissten Flugzeug beendet.

Von einem südafrikanischen Kleinflugzeug, das sich am 28. Oktober auf dem Flug von Malawi zu dem Flughafen Lanseria in Südafrika befand, fiel über Mozambique die regelmäßige Funkmeldung aus. Das südafrikanische Flugrettungs-Kontrollzentrum (ARCC) wurde benachrichtigt und forderte Unterstützung an. HAMNET erhielt am Montag, 29. Oktober einen Anruf vom ARCC und bat um Funkunterstützung zwischen dem Flughafen O R Tambo in Johannesburg und Beira in Mozambique, um bei der Koordination der Suche zu helfen. Die Anfrage ging an die HAMNET-Mitglieder um ein Team zu bilden, das nach Beira reisen und eine Kurzwellenverbindung auf 30m und 20m zwischen den beiden Ländern einrichten sollte.

Nach der Zusammenstellung der gesamten Ausrüstung flog das Team am Dienstagmorgen nach Beira und errichtete eine Stunde nach Ankunft eine ausgezeichnete Verbindung zwischen der Such-Basis in Mozambique und der Behörde auf dem Flughafen O R Tambo. Neben dem Nachrichtenaustausch wurde die Verbindung alle 15 Minuten zwischen 08:00 und 18:30 Uhr mit ein paar QRM-Schwierigkeiten auf den international vereinbarten Notfunk CoA-Frequenzen aufrechterhalten. Das war ein Zugeständnis an die Hilfs-Aktivitäten der Region 2 beim Wirbelsturm Sandy in den USA.

Leider war die Suche nach dem vermissten Flugzeug und der Besatzung nicht erfolgreich und wurde am Samstag, den 3. November eingestellt.

Das ARCC Team traf sich am Sonntag mit der Familie und es ist möglich, dass die Familie die Suche über diplomatische Kanäle auf privater Basis fortsetzt.

Das HAMNET Team ist inzwischen nach Hause zurückgekehrt und ein vollständiger Abschlussbericht wird in Kürze gemacht. Obwohl der Ausgang der Suche nicht so war, wie es jeder gehofft hätte, wurde die Fähigkeit des Amateurfunks, Krisenkommunikation dort bereitzustellen, wo sie benötigt wird, wieder unter Beweis gestellt und die ARCC war mit dem zur Verfügung gestellten Dienst zufrieden.

Region 2

Rettungsaktion für die HMS Bounty

Am Montag den 29. Oktober sank der Nachbau der Bounty vor der Küste von Nord-Carolina als sich der Wirbelsturm Sandy auf New Jersey zubewegte. Von den 16 Mitgliedern der Besatzung konnten 14 von der US-Küstenwache gerettet werden. Kapitän Robin Walbridge, KD4OHZ, gelang es nicht, eine der beiden Rettungsinseln zu erreichen und ist voraussichtlich tot. Ein weiteres weibliches Besatzungsmitglied, Claudine Christian, starb in einem Krankenhaus in Nord-Carolina.

Dough Faunt, N6TQS, war unter den Geretteten und als Besatzungsmitglied und Elektriker mit an Bord. Er berichtete der ARRL, dass die Bounty-Mannschaft verschiedene Arten von Hilferufen einschließlich Satellitentelefon versucht hätten. „... aber wir haben niemanden erreicht, als wir auf Kurzwelle gerufen haben. Wir versuchten das Maritime Mobile Net zu rufen, aber es war nicht zu hören. Wir hatten Winlink an Bord für Email-Verkehr, Internetblogs und Facebook und fanden endlich eine Adresse der US-Küstenwache. Als letzte Möglichkeit benutzten wir Winlink, um die US-Küstenwache per Mail um Hilfe zu rufen. Nach einer Stunde hörten wir eine C-130 Maschine und später einen Helikopter.“

Nach Aussage von Faunt setzte Walbridge als Schiffsführer die Notrufe ab. Gert, OE3ZK, teilte mit, dass die letzte Winlink-Email von KD4OHZ über den RMS Pactor-Gateway

KQ4ET auf 80m in Virginia Beach lief und via Internet über das CMS Wien zur Coast Guard in die USA ging.

Neben dem Notruf über PACTOR/Winlink wurde die US-Küstenwache über eine ausgesetzte EPIRB-Boje über die Position und die Havarie alarmiert.

Region 3

Philippinen Taifun „Bopha“

Der bisher stärkste Taifun in diesem Jahr hat die Philippinen am 4. Dezember mit Windgeschwindigkeiten von 210 km/h heimgesucht. Entwurzelte Bäume, zerstörte Stromleitungen, Erdbeben, ausgefallene Flüge und Fährverbindungen waren die Folge. 40.000 Menschen mussten Schutzräume aufsuchen und über 200 Menschen sind ums Leben gekommen.

Der Philippinische Amateurfunkclub PARA hat Notfunkverkehr auf Kurzwelle (7,095 MHz) und VHF (144,740 MHz) aktiviert. Besonders der örtliche Radioclub RADNET 5 hat dem Roten Kreuz geholfen in Tacloban und Saint Bernard 5.700 Familien zu evakuieren.

PARA ist enttäuscht, dass die 40m-Frequenz 7.095 kHz von anderen Funkamateuren gestört wurde durch Testsendungen, digitalen Verkehr und den Versuch die Notfunkstationen als DX zu arbeiten.

Der Notfunkverkehr wurde inzwischen beendet.

(Quelle: Jim Linton, VK3PC, Notfunk-Koordinator IARU Region3)

MyGAREC 2012

Die 8. weltweite Notfunk-Konferenz mit dem Titel **MyGAREC 2012** (Global Amateur Radio Emergency Conference) hat vom 12. - 14. November 2012 in Sambilan, Malaysia stattgefunden.

20 Hams aus 9 Ländern der Regionen 1 und 3 nahmen an der Konferenz teil, die in diesem Jahr turnusmäßig wieder in der IARU Region 3 abgehalten wurde.

Der DARC war vertreten durch Hans Ehlers, DF5UG, der sich in Südostasien aufhielt und die Gelegenheit benutzte, in Abstimmung mit dem DARC-Referat „Not- und Katastrophenfunk“ einen Vortrag über den Notfunk in Deutschland zu halten.

Neben Berichten über Notfunk-Aktivitäten in den IARU Regionen 1 und 3 von Greg Mossop, G0DUB, und Ken Yamamoto, JA1CJP, waren u.a. ein Vorschlag über Notfunk mit Anrufrequenz und Dispatcher von Peter Sidler, HB9PJT, und ein Erfahrungsbericht über die Notfunkorganisation und -übungen aus Finnland von Jyri Putkonen, OH7JP, auf der Tagesordnung.

HS0HZM, Prof. Gregory Lee, stellte das Trainingsprogramm MEWS (Mobile Emergency Weather Station) vor, das Notfunkern oder anderen Personen ermöglichen soll, Wettermeldungen für Katastrophenschutz- und Hilfsorganisationen zu erstellen. Dadurch können z.B. Helikopterbesatzungen über die aktuelle Wettersituation im Zielgebiet mit Hilfe von Notfunk informiert werden.

Peter, HB9PJT, kündigte an, dass die nächste GAREC 2013 vom 25 – 28. Juni 2013 in Zürich stattfinden wird, also in der Woche vor der nächsten HamRadio in Friedrichshafen.

Vorträge und Bilder von der GAREC in Sambilan sind auf den Internetseiten:

< <http://www.mygarec2012.com/garec/> > und < <http://hamfair.ixapp.com/> > zu sehen.

GlobalSET (Global Simulated Emergency Test)

Die im November übliche weltweite Notfunkübung GlobalSET wird 2012 nicht stattfinden. Die ehrenamtlichen Organisatoren waren zu sehr mit den Vorbereitungen und der Teilnahme an der GAREC im November in Indonesien befasst. Greg, G0DUB, Notfunk-Koordinator der IARU-Region1 teilt aber mit, dass der Verwaltungsrat der IARU angekündigt hat, dass das Thema des nächsten Welt-Amateurfunktages am 18 April 2013 lauten wird: „Amateurfunk: Eintritt in sein zweites Jahrhundert des Notfunks“. Bereits früher wurde dieser Tag für den GlobalSET genutzt und möglicherweise wird wieder etwas um diesen Tag herum veranstaltet.

... soweit die aktuellen Meldungen.

Nun noch der Hinweis auf Notfunk-Runden und Rundsprüche in Nachbarländern:

a) Österreich

Ob die Notfunkrunde in Österreich noch stattfindet, ist unbekannt. Auf der Internetseite des OeVSV ist die Rubrik „Notfunk“ inaktiv und auf eine Nachfrage beim Notfunk-Koordinator Michael, OE1MMU, gab es bisher keine Antwort.

b) Italien/Südtirol

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 19.45 Uhr Ortszeit auf 3.643 KHz (+/- QRM).

Nächste Notfunkrunde (52. Runde)

Am Freitag dem 4. Januar 2013

ab 17:00 Uhr UTC (18:00 MESZ)

auf 3.643 KHz (+/- QRM)

Vorlog ab 16:30 Uhr UTC

Ich bedanke mich für das Interesse und die Aufmerksamkeit und wünsche ein schönes Wochenende.

Nach einer kleinen Pause folgt der Bestätigungsverkehr durch DA0EC.